

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

c/o Andreas Markus  
Althütter Str. 46  
67697 Otterberg



30.10.2019

Presseerklärung:

Artikel der RHEINPFALZ vom 25.10.2019

"Fast einstimmiges Plädoyer für Umgehung" (B270)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bitte Sie, nachstehende Stellungnahme zu veröffentlichen.

**Ortsverband der VG  
Otterbach-Otterberg**

**Jutta Neißer**

Vorsitzende

Lauterer Str. 44

67697 Otterberg

06301/1472

[jutta.neisser@gruene-kl.de](mailto:jutta.neisser@gruene-kl.de)

Bündnis 90/Die Grünen vom Ortsverband der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg haben die Forderung der Ortsgemeinderäte von Katzweiler, Hirschhorn und Sulzbachthal und vorneweg von Bürgermeister Westrich und Ortsbürgermeister Zinßmeister,

**Andreas Markus**

Vorsitzender

Althütter Str. 46

67697 Otterberg

Tel. 06301-794030

[andreas.markus@gruene-kl.de](mailto:andreas.markus@gruene-kl.de)

Umgehungsstraßen für die Orte zu bauen als fahrlässig kritisiert. Es sei unredlich den lärmgeplagten Menschen an der B270 mit dem Bau von Umgehungsstraßen, die keine Chance hätten gebaut zu werden, Hoffnung auf Entlastung machen.

"Als ich den Artikel las, musste ich mich erst mal vergewissern, ob nicht der 1. April im Kalender stand. Da wollen die VG-Politiker Westrich und Zinßmeister nicht nur das Lautertal auf einer beträchtlichen Strecke zubetonieren, nein, der Sulzbachthaler Ortsbürgermeister will sogar einen 500 m langen Tunnel bauen und der VG-Bürgermeister träumt von einer Überbauung der Umgehung mit einer Solaranlage. Es gibt also noch Bürgermeister mit Visionen", so Andreas Markus, der Vorsitzende des grünen Ortsverbandes.

Fakt sei, dass angesichts des Klimawandels und des für viele Menschen durch Lärm und Abgase zu einer großen Belastung gewordenen Autoverkehrs inzwischen das gesamte Verständnis von Mobilität im Wandel sei, meinen die Grünen.

In einer deutlich näheren Zukunft als die der Fertigstellung von Umgehungsstraßen werde nicht mehr das Auto in der heutigen Form im Verkehrsmittelpunkt stehen, sondern die reine Mobilität gleich ob mit Bahn, Bus, deutlich leiseren E-Autos oder Fahrrad.

Der Bau der Umgehungsstraßen werde nicht nur an der langen Planungszeit scheitern, sondern auch an dem für den Bau neuer Straßen immer weniger bereitgestellten Geld, prognostizieren die Grünen.

Wirklich zukunftsweisend wäre eine deutliche Attraktivierung der Lautertalbahn und die Anbindung der Ortschaften seitlich des Lautertales durch entsprechende Busangebote und sichere Radwege.

Die Menschen verlangten umweltfreundliche Verkehrsmittel und nicht eine Verkehrsverlagerung auf neue Straßen.

Eine an die Bundes- und Landesregierung gerichtete Resolution vom VG-Rat und den betroffenen Ortsräten mit dem Ziel eine zeitnahe Verwirklichung einer klima- und menschenfreundlichen Mobilität, wäre zeitgemäß und somit das Gebot der Stunde, so die Grünen.

Andreas Markus